

Zweite Ordnung zur Änderung der Kontaktstudienordnung (KSO) für das Weiterbildungsstudium Hybrides Projektmanagement vom 24. Oktober 2018

Vom 24.07.2019

Aufgrund von § 8 Abs.5 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 in der Fassung des 3. HRÄG vom 1. April 2014 (GBl. S.99), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. März 2018 (GBl. S. 85), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg am 24.07.2019 gemäß §19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG die nachfolgende Änderungsordnung beschlossen.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hat am 24. Juli 2019 seine Zustimmung erteilt.

Artikel 1 Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

Die Kontaktstudienordnung (KSO) für das Weiterbildungsstudium Hybrides Projektmanagement vom 24. Oktober 2018 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 36/2018) in der Fassung vom 17. April 2019 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 21/2019) wird wie folgt geändert:

1. § 5 Teilnahmegebühren wird wie folgt geändert:

Absatz 1 wird um folgenden zweiten Satz ergänzt:

„Rabatte können gewährt werden.“

2. Die Inhalte und Kompetenzen des Modulblatts erhalten folgende Fassung:

Inhalte des Moduls

- Workshop mit E-Learning 1: Werkzeuge des klassischen Projektmanagements
 - Klassische Methoden der Projektplanung, einschließlich Indikatoren für die Zielerreichung.
 - Klassische Methoden der Projektsteuerung.
 - Prozesse und Methoden der Stakeholderanalyse als klassisches PM-Instrument.
- Workshop mit E-Learning 2: Agilität und Selbstorganisation
 - Agile Werte, Prinzipien, Methoden und Vorgehensmodelle; u.a. Scrum und Kanban.
 - Rollen, Aktivitäten und Artefakte von Scrum.
 - Ansätze, selbstorganisiertes, kollaboratives Arbeiten in dynamischen und komplexen Umwelten einzuführen.
- Workshop mit E-Learning 3: Hybridität
 - Vorgehensweisen zur Erschließung der Chancen agiler Methoden in nicht agilen Organisationen und Ansätze für einen Cultural Change, etwa von Kotta.
 - Gewinnbringende Nutzung klassischer Projektmanagement-Ansätze auch in komplexen Umwelten und deren Verknüpfung mit agilen Techniken.
 - Entscheidungskriterien, wo ein klassisches, ein agiles oder ein hybrides Vorgehen passt, etwa anhand des Cynefin-Frameworks.

- Workshop mit E-Learning 4: Projekte wirksam führen
 - Führungsverständnis aus einer systemischen Perspektive im Hinblick auf klassisches und agiles Projektmanagement.
 - Prozessuale Steuerung von Projektteams, laterale Führung und Selbstorganisation.
 - Risiken und Konflikte in Projekten wirksam gestalten.

Kompetenzen

- Workshop mit E-Learning 1: Werkzeuge des klassischen Projektmanagements
 - Teilnehmende können relevante klassische Methoden der Projektplanung und -steuerung anwenden und verfügen über Wissen zu deren Eignung in unterschiedlichen Situationen.
 - Teilnehmende können Indikatoren für die Zielerreichung formulieren.
 - Teilnehmende kennen die Bedeutung des Stakeholdermanagements für den Projekterfolg, haben sich mit ihrer Rolle in Bezug auf das Stakeholdermanagement auseinandergesetzt und können Prozesse und Methoden des Stakeholdermanagements anwenden.
- Workshop mit E-Learning 2: Agilität und Selbstorganisation
 - Teilnehmende kennen Grundwerte und Prinzipien agilen Arbeitens.
 - Teilnehmende kennen wesentliche Merkmale von agilen Frameworks wie Scrum und Kanban.
 - Teilnehmende kennen die Rollen- und Aufgabenverteilung in Scrum sowie die Bedeutung von Aktivitäten wie Sprint Planning, Daily Scrum etc.
- Workshop mit E-Learning 3: Hybridität
 - Teilnehmende haben ein Grundverständnis, wie und wo sie Selbstorganisation und Kollaboration in nicht agilen Organisationen fördern können.
 - Teilnehmende haben ein Grundverständnis, was sich durch die Einführung agiler Vorgehensweisen für nicht agile Organisationen verändert.
 - Teilnehmende sind in der Lage, klassische Projektmanagement-Ansätze auch in komplexen Umwelten zu nutzen und sie mit agilen Techniken zu verknüpfen.
- Workshop mit E-Learning 4: Projekte wirksam führen
 - Teilnehmende kennen auf Basis eines systemischen Grundverständnisses klassische und agile Führungsverständnisse und unterschiedliche Projektrollen.
 - Teilnehmende können aus der agilen und systemischen Sicht auf Projektführung Handlungsspielräume für eine kreative Leitung von Projekten ableiten.
 - Teilnehmende haben sich mit ihrer Rolle bei der Führung von Projekten auseinandergesetzt.
 - Teilnehmende verfügen über ein Verständnis von Konflikten und ihrer Entstehung, welches es ihnen ermöglicht, diese frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu intervenieren.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 24.07.2019
gez.

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor